

Medienmitteilung 6. Juli 2023 / kw

Stabsübergabe in der Klinik für Urologie

Ende Jahr kommt es an der Klinik für Urologie am Spital Emmental zu einem Chefarztwechsel: Hans Schudel löst Harald Voepel ab. Letzterer nimmt eine neue berufliche Herausforderung an.

Am 3. Januar nimmt Dr. med. Hans Schudel, Facharzt FMH für Urologie, seine Arbeit als Chefarzt der Klinik für Urologie auf und sorgt somit für einen nahtlosen Übergang. «Ich freue mich, konnten wir mit Hans Schudel einen erfahrenen Urologen gewinnen, der im Kanton Bern bestens verankert ist und der die Urologie auf dem gleichen Niveau weiterführen wird, wie sie das Team um Harald Voepel praktiziert hat», sagt CEO Regula Feldmann. Sie bedauert den Wegzug von Harald Voepel, der die Klinik zusammen mit dem stv. Leitenden Arzt Andy Hoeft aufgebaut hat und nun der Familie zuliebe zurück nach Deutschland zieht: «Harald Voepel hat sich mit grossem Engagement um seine Patientinnen und Patienten gekümmert und sich im vergangenen Jahr sehr dafür eingesetzt, die Klinik für Urologie im Spital Emmental zu etablieren.»

Nach dem Medizinstudium in Bern hat Hans Schudel einen grossen Teil seiner urologischen Ausbildung am Inselspital Bern verbracht, zuerst als Assistenzarzt, später als Oberarzt. Dazwischen arbeitete er als chirurgischer Assistenzarzt am Tiefenauspital und später als Oberarzt der Urologie am Spital Thun. Bevor er als Leitender Arzt in die Urologie der Solothurner Spitäler wechselte, war er am Inselspital u.a. als Leiter der Andrologie (Erkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane) sowie als Leiter der Abteilung für Urolithiasis (Harnsteinleiden) tätig. Hans Schudel verfügt über eine breite Erfahrung in der operativen und nicht-operativen Therapie der urologischen und andrologischen Krankheitsbilder. Er und Andy Hoeft werden am Spital Emmental weiterhin das gesamte urologische Diagnostik- und Behandlungsspektrum anbieten.

*Legende: Hans Schudel ist ab 1. Januar 2024 der neue Chefarzt der Klinik für Urologie.
Bild: [zvq](#)*

Regula Feldmann, CEO, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation, ruft zurück)

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.